[Während des Druckes des vorstehenden ist Tafel 23 unserer Vogelbilder fertig gestellt worden, auf welcher die folgenden beiden oben abgehandelten Arten abgebildet sind: *Cyanorhamphus cornutus* fig. 2 (einzuschalten sub No. 18, p. 45) und *Nanodes discolor* fig. 7 (einzuschalten sub No. 3, p. 39). — Auf Seite 39 ist zu berichtigen: Vieill. Nouv. Dict. 25 (1823) für (1819) und auf Seite 44 *intermedius* für *intermedia*]. (Fortsetzung folgt.)

Ueber zwei neue mit *Turdus libonyanus* und *Cinnyris olivaceus* Smith verwandte Arten aus Inhambane.

Von **W. Peters.**

A. Smith veröffentlichte im Jahre 1839 (Illustr. Zool. S. Afr. Aves taf. 38) eine Abbildung und Beschreibung von *Turdus libonyana*, welche er in der Gegend von Kurichane (25° S. Br.) antraf und von der er bereits 1836 unter dem Namen *Merula libonyana* eine Diagnose gegeben hatte.

In Inhambane, im südlichen Wendekreis gelegen, erlegte ich ein paar Exemplare eines Vogels, welche, ebenso wie ein ebendaher erhaltenes Exemplar von Bianconi (1865, Spéc. Zool. Mocamb. p. 301) wegen ihrer grossen Uebereinstimmung mit der von Smith aufgestellten Art vereinigt wurden. Auch die Herren Dr. Hartlaub und Finsch haben in ihrem vortrefflichen Werk über die Vögel Ostafrikas (v. d. Deckens Reisen in Ostafrika. Wissensch. Th. 1870, IV, p. 280) nach eigener Untersuchung die Exemplare aus Inhambane zu dem Smith'schen *T. libonyanus* gezogen, obgleich sie die Beschreibung des letzteren so verschieden fanden, dass sie sich dahin äussern, dass sie einer anderen Art angehöre, falls sie getreu sei.

Unser Museum hat nun ganz neuerdings eine kleine Sammlung interessanter zoologischer Gegenstände erhalten, welche Herr Dr. E. Holub von seiner grossen Entdeckungsreise in Südafrika mitgebracht hat und unter diesen befindet sich eine *Turdus*-Art, welche auf den ersten Blick viel mehr Uebereinstimmung mit dem aus dem Hochlande stammenden *Turdus libonyanus* Smith zeigt, als die in dem Küstenlande von Inhambane vorkommende Form. Zu bemerken ist aber, dass die beiden mittleren Steuerfedern nichts von braunrother Färbung des inneren

Barts und weisser Spitze zeigen, wovon in der Beschreibung die Rede, aber auch in der Abbildung keine Spur zu erkennen ist.

Smith's *T. libonyanus* ist merklich grösser, wie eine Vergleichung der Maasse auf den ersten Blick erkennen lässt, oben olivengrau und nicht olivenbraun, an der Brust braungrau und nicht ocherbraun.

1. *Turdus libonyanus* Smith.

T. supra olivaceo - griseus, gutture albedo, lateribus nigroguttato, pectore ochraceofusco, abdominis lateribus, tibiis tectricibusque inferioribus ochraceis; margine remigum interno basali ochraceo pallido; ventris medio crissoque albis; rostro pedibusque flavidis.

Long. c. 24 cm, rostr. ab. ang. or. 30 mm, al. 12 cm, caud. 104 mm, tars. 32 mm.

2. *Turdus tropicalis* n. sp.

T. praecedenti similis, sed minor, supra olivaceo-brunneus, pectore ochraceo.

Long. 21½ cm, rostr. ab. ang. or. 27 mm, al. 10 cm, caud. 86 mm, tars. 32 mm.

Hab. Inhambane.

Ebenso verhält es sich mit der von mir in Inhambane erlegten *Nectarinia*, welche die grösste Verwandtschaft mit *Cinnyris olivacea* Smith zeigt und als solche von Herrn Hartlaub und Finsch (l. c. p. 225) beschrieben ist. Sie ist aber, wie auch erst nach Erwerbung der wahren *C. olivacea* sich herausgestellt hat, entschieden kleiner. So hat *C. olivacea* eine Totallänge von ca. 15½ cm, Schnabel vom Mundwinkel 3 cm, Flügel 67 mm, Schwanz 65 mm, Tarsus 18 mm lang, während bei der aus Inhambane der Schnabel 22 mm, Flügel 54 mm, Schwanz 48 mm und der Tarsus nur 16 mm lang ist. Ich erlaube mir daher für die Art aus Inhambane den Namen *Nectarinia olivacina* vorzuschlagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [29_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Peters W.

Artikel/Article: [Ueber zwei neue mit *Turdus libonyanus* und *Cinnyris olivaceus* Smith verwandte Arten aus Inhambane. 49-50](#)